BESCHLUSSVORLAGE

LANDKREIS ERDING

FB 11

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Katrin Neueder

Tel. 08122/58-1250
katrin.neueder@lra-ed.de

Erding, 23.10.2026
Az.:

Tagesordnungspunkt: 7

;
Gemeinsames Regionalmanagement für die Nachbarschaftsregion der Landkreise Erding und Freising

Anlage(n):

Kreistag am 26.10.2026

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

15.000 €/anno

Freiwillige Leistung oder Pflichtaufgabe: Freiwillige Leistung

Beschlussvorschlag:

Der AKNSUV hat in seiner Sitzung vom 12.10.2026 dem Kreistag empfohlen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Freising auf Grundlage des Förderprogramms des Freistaats Bayern ein landkreisübergreifendes Regionalmanagement einzurichten. Hierfür soll eine gemeinsame Stelle geschaffen werden, die von beiden Landkreisen jeweils zur Hälfte getragen wird. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die hierfür erforderlichen konzeptionellen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu erarbeiten

Vorlagebericht:

LANDKREIS ERDING

Regionalmanagement als Instrument der bayerischen Landesentwicklung

Ein Regionalmanager initiiert und unterstützt Projekte zur gezielten Weiterentwicklung einer Region. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort. Ziel ist es, regionale Stärken weiterzuentwickeln, Potenziale zu erschließen und bestehende Herausforderungen im regionalen Kontext aufzugreifen. Der Freistaat Bayern unterstützt hierzu regionale Initiativen – etwa Landkreise oder Zusammenschlüsse von Landkreisen und kreisfreien Städten – durch ein entsprechendes Förderprogramm. Voraussetzung ist, dass die Projekte des Regionalmanagements folgende Zukunftsthemen der Landesentwicklung behandeln:

- Wettbewerbsfähigkeit, z.B. Digitalisierung, Innovation, Tourismus, Wissenstransfer, Fachkräftesicherung, Internationalisierung, Bildung & Qualifikation
- Demographischer Wandel, z.B. Konzepte für Infrastrukturanpassung, Daseinsvorsorge, Teilhabe am sozialen Umfeld
- Siedlungsentwicklung, z.B. Innenentwicklung, starke Ortskerne, Leerstandsmanagement, alternative Wohnformen, Mobilität
- Klimawandel und Energie, z.B. Regionalisierung der Energiewende, Energie- und Klimaschutzkonzepte, Bildungsmaßnahmen zu Klimafragen
- Regionale Identität, z.B. Wertschöpfungsketten, Innen- und Außenmarketing, regionale Produkte

Chancen eines Regionalmanagerments für die Nachbarschaftsregion der Landkreise Erding und Freising

Die Landkreise arbeiten seit 2022 im Rahmen der Projektinitiative Nachbarschaftsregion in unterschiedlichen Themenfeldern zusammen. Vor dem Hintergrund zunehmender regionaler Herausforderungen könnte ein gemeinsames Regionalmanagerment einen geeigneten Rahmen bieten, um die bestehende Kooperation weiterzuentwickeln und landkreisübergreifende Ansätze zu initiieren.

Zu den Aufgaben eines Regionalmanagements zählen dabei unter anderem die Identifikation regionaler Handlungsfelder, die Entwicklung und Begleitung entsprechender Projekte sowie die Unterstützung bei der Fördermittelakquise. Als Brückenbauer stärkt das Regionalmanagerment über Vernetzungsformate die Synergien zwischen beiden Landkreisen, um deren Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Personalbedarf:

Eine gemeinsame Stelle für einen Regionalmanager, die von beiden Landkreisen jeweils zur Hälfte finanziert wird.

Finanzierung:

Der Basisfördersatz für ein Regionalmanagement beträgt 50%. Da sich der räumliche Wirkungskreis in diesem Fall mehrheitlich im ländlichen Raum befindet und über einen Landkreis hinausgeht, erhöht sich der Fördersatz um 20%. Die Landkreise Erding und Freising stände damit ein Fördersatz von 70% zur Verfügung – mit einer Kofinanzierung von 30%. Der Förderhöchstbetrag liegt bei maximal 100.000 Euro p.a. auf drei Jahre als nichtrückzahlbarer Zuschuss. Der Kofinanzierungsbeitrag wird zwischen den beiden Landkreisen zu gleichen Teilen aufgeteilt (15% Landkreis Erding + 15% Landkreis Freising).

LANDKREIS
ERDING